

100 Jahre Gemischter Chor Husum

Der Beginn der Chorgeschichte liegt im Dunkeln. Wer sich wann mit wem zusammenschloss, um aus Freude an der Musik zu singen, ist nicht mehr nachzuvollziehen. Unterlagen gibt es darüber nicht. Fakt ist jedoch, dass im Jahre 1918 in Husum ein Chor aus der sozialdemokratischen Bewegung hervorging. Damals hieß er auch noch nicht „Gemischter Chor Husum“, sondern „Volkschor Husum“. Die SPD hatte nach dem Ende des Ersten Weltkriegs und des Deutschen Kaiserreichs nicht nur das politische, sondern auch das gesellschaftliche Heft in die Hand genommen, um radikalen Kräften nicht das Feld zu überlassen. Spekulativ, aber durchaus plausibel ist, dass durch die vielen, vom Weltkrieg ausgelösten familiären Tragödien, der Wunsch nach Frieden und Harmonie übermächtig war, was sich unter anderem in der Chorgründung ausdrückte. Während der „goldenen 1920-er Jahre“ könnte es durchaus etwas gesellschaftlich „Besonderes“ gewesen sein, „zum Singen“ im Chor zu gehen; doch als im Jahre 1933 die Nationalsozialisten die Macht übernahmen und die Aktivitäten der SPD verboten wurden, verklangen auch die Stimmen.

Unmittelbar nach Ende des Zweiten Weltkriegs fand sich der Chor als lose Singgemeinschaft wieder zusammen. Die Geschehnisse sind ab dieser Zeit leichter nachvollziehbar. Davon zeugt ein schwerer Ordner, gespickt mit etlichen Presseartikeln über Chorveranstaltungen. Als eines der ersten Konzerte sang der Gemischte Chor Husum wenig später anlässlich einer SPD-Feier unter der Leitung von Karl Weidt und kam somit in die öffentliche Wahrnehmung zurück.

Als Beleg dafür, dass die Aktivität der Singgemeinschaft während der Zeit des Dritten Reiches nur ruhte, können Ehrungen für 40-jährige Mitgliedschaften in den Jahren 1961 und '62 herangezogen werden. Die Trennung von der SPD, der ehemaligen Gründerin des Chors, erfolgte 1962 mit der Umbenennung in „Gemischter Chor Husum“.

Bereits im Jahre 1953 wurde Reinhardt Bernstein musikalischer Leiter. Unter dessen Ägide wurden bedeutende Chorwerke öffentlich gesungen wie Händels Messias, weihnachtliche Chormusik in sechs Kirchen oder Weihnachtsoratorien; der Chor nahm zudem an bedeutenden Konzerten des Sängerbundes teil, unter anderem in der Landeshauptstadt Kiel. Der ehemalige Rektor erfüllte diese Aufgabe 38 Jahre lang und ist heute Ehren-Chorleiter.

In den darauffolgenden zwei Jahrzehnten nahmen die Pädagogen Katja Kursawe und nachfolgend Ralf Kukowski den Dirigentenstab in die Hand und setzten als musikalische Leiter viele eigene und neue Akzente

Normalerweise veranstaltet der „Gemischte Chor Husum“ zwei Konzerte im Jahr, ein Sommerkonzert und ein Adventskonzert und übernimmt die musikalische Umrahmung bei besonderen Veranstaltungen. Das Repertoire umfasst heute die gesamte Palette der weltlichen, aber auch geistlichen Chormusik aller Zeitepochen. „Es ist nicht spezialisiert und nimmt ein weites Spektrum an Genres und Sprachen ein, wie die Konzertprogramme zeigen“, erläutert der heutige musikalische Leiter Oliver Schultz-Etzold. Der Chor singt überwiegend a-capella. Die folkloristischen Chorsätze aus dem europäischen und außereuropäischen Raum in ihren Originalsprachen stehen in letzter Zeit im Vordergrund der Chorarbeit. „Die gesungenen Sprachen sind vielfältig, darunter Deutsch und Italienisch, Englisch und Französisch. Auch Schwedisch, Estnisch oder Kiswaheli waren schon zu hören“, führt Oliver Schultz-Etzold an. Die bisherigen Höhepunkte seines musikalischen Schaffens bildeten die Einstudierung von Carls Orffs „Carmina Burana“ sowie das Requiem des Engländers Karl Jenkins. Der Gemischte Chor Husum führte das 2005 komponierte, grandiose Werk gemeinsam mit den Oberstufenchören der Niebüller Friedrich-Paulsen-Schule und der Husumer Hermann-Tast-Schule, sowie mit Orchester-Begleitung des Collegiums Musicums der Kreismusikschule Nordfriesland im Jahre 2014 auf.

Durch Beständigkeit und langjährige Mitarbeit einzelner Mitglieder zeichnet sich der Chor heute noch aus. Im Jahre 2010 übergab Heinz Schmidt den Vorsitz nach weit über 40-jähriger Vorstandsarbeit an Maren Rohloff. Viele bedeutende Konzerte sind innerhalb seiner Amtszeit mit seiner maßgeblichen Beteiligung arrangiert worden. „Besonders gut ist mir das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach in Erinnerung geblieben, das der Gemischte Chor gemeinsam mit dem Eiderstedter Kantatenchor und Sønderjyllands Sinfonieorchester aufgeführt hat“, so Schmidt. Weitere Glanzpunkte während seiner Vorstandszeiten waren die Aufführungen der lateinamerikanischen „Misa Criolla“ und des skandinavischen Volksmusical „Volund der Schmied“ in der Maschinenhalle des Husumer Kesselbaubetriebs UMAG sowie ein Chorprojekt zum 400. Stadtjubiläum Husums im Jahre 2003. Auch verschiedene CDs wurden herausgebracht.

Kurioserweise wurde der „Gemischte Chor Husum“ erst im Jahre 2009 zu einem „eingetragenen Verein“. Dies war eine der letzten Aufgaben von Heinz Schmidt, der ein Jahr später nicht wieder als Vorsitzender kandidierte. Seine Nachfolgerin Maren Rohloff wurde im Jahre 2013 von Ernst-Walter Schmidt abgelöst.

Der Gemischte Chor Husum ist nach wie vor fest in das gesellschaftliche Leben der Stormstadt integriert und neben anderen Akteuren eine stabile Säule der Kulturszene im Gefüge der Stadt. Doch unterliegt auch der Chor dem Wandel

der Zeit. „Insbesondere dem veränderten Freizeitverhalten in der Gesellschaft müssen wir Rechnung tragen. Wenn sich nichts verändert, funktioniert auch unsere Zukunft nicht. Deshalb versuchen wir durch eine stetige Aktualisierung unseres Repertoires, den Chorgesang auch in Zukunft für alle Generationen attraktiv zu gestalten“, betont Ernst-Walter Schmidt, der mit frischen Ideen und großer Verlässlichkeit die Geschicke der Singgemeinschaft lenkt und dabei von seinen Vorstandskollegen Bente Michaelsen-Staeger, Gaby Blenkner und Volker Zander tatkräftig unterstützt wird. Neue Mitglieder, mit und ohne Notenkenntnisse, sind jederzeit herzlich willkommen, um die Freude an der Musik unter dem Motto „cantabile con moto“ (singend in Bewegung) mit anderen zu teilen.

Für die Sängerinnen und Sänger des Gemischten Chors wie auch für die Musiker des Collegium Musicum steht nun das Jubiläumskonzert auf dem Programm. Nach den Worten des Orchester-Dirigenten Henning Bock, wird es von allen Akteuren mit großer Leidenschaft aufgeführt. Die Jubiläums-Ensembles werden dabei erneut vom Theodor Storms Chor und vom Schulchor der Niebüller Friedrich-Paulsen-Schule kollegial unterstützt.

Sonja Wenzel/Uwe Knudsen